

# NEUES SCHLISSSYSTEM FÜR DIE OVOMALTINE-HERSTELLERIN



Trotz aufwendiger technischer Anpassungen für die Zutrittskontrolle blieben alle historischen Gebäudeteile, auch Türen, erhalten.

**Wem der Name Wander nicht auf Anhieb ein Begriff ist, wird spätestens bei «Ovomaltine» hellhörig: Eine Schweizer Lebensmittel-Institution, die 1865 in einem Berner Laboratorium ihren Anfang nahm. Unterdessen ist daraus eine Weltmarke geworden. Produktionsgeheimnisse müssen geschützt und die Lebensmittelsicherheit gewährleistet werden.**

Der Apotheker Dr. Georg Wander forschte damals nach einem Mittel, um der weit verbreiteten Mangelernährung entgegenzuwirken. Als Basis wählte er ein Naturprodukt, das seit mehr als 2000 Jahren als Heilmittel gilt und aus gekeimten Gerstenkörnern hergestellt wird: Malz. Sein Malzextrakt war für viele Kleinkinder und Kranke während Jahrzehnten ein lebensrettendes Aufbauprodukt. Wanders Sohn Albert entwickelte das «Kraftnährmittel» weiter, indem er es im Geschmack verfeinerte und mit weiteren natürlichen Kraftspendern anreicherte: mit dem Ei als Inbegriff der Fruchtbarkeit, mit Milch als erste Nahrung des

Kleinkindes, und mit etwas Kakao zur geschmacklichen Abrundung. 1904 kam die Ovomaltine erstmals auf den Markt.

**Zutrittskontrolle basierte auf Vertrauen**  
Dieses Wahrzeichen der Schweizer und internationalen Ernährungslandschaft (70% Exportanteil) wird nach wie vor im



Gründet 1865, ist die Wander AG seit 1927 in Neuenegg ansässig. Das weitläufige Areal musste massvoll, aber wirksam abgesichert werden.

beschaulichen Neuenegg hergestellt, wie auch weitere Ovo- und Isostar-Produkte. Während die Produktionsanlagen in diesem Werk modern und automatisiert sind, waren die Sicherheitsvorkehrungen nicht auf dem neuesten Stand. Während das Gelände zwar eingezäunt ist, waren viele Türen und Tore vor allem zu den Produktionshallen die meiste Zeit unverschlossen. Vertrauen ist gut, (Zutritts-) Kontrolle ist besser, sagte sich die Geschäftsleitung und veranlasste die Evaluation eines elektronischen Schliesssystems. Bei einem dezentralen, beinahe 100 Jahre alten Gebäudepark ist ein solches Projekt mit einigen Knacknüssen verbunden.

## Fast ausschliesslich Offline-Leser

Wir durften zunächst unser Fachwissen einbringen und im Rahmen eines Engineering-Auftrags die Machbarkeit prüfen sowie bei der neutralen Ausschreibung unterstützen. Dass wir dann auch offerieren durften und schliesslich gegen sechs Mitbewerber den Zuschlag erhielten, freute uns besonders. «Der Konzeptansatz von Siaxma, ihre Erfahrung im Türma-

nagement und nicht zuletzt die Referenzliste mit namhaften Bundesbetrieben haben die Geschäftsleitung überzeugt», erklärt Stephan Schwander, verantwortlich für Lean Management und Arbeitssicherheit bei der Wander AG.

Von 76 betroffenen Türen und Toren sind 70 offline, d.h. nicht an eine zentrale Steuerung angeschlossen. Dies ganz bewusst, denn die Verkabelung der zum Teil weit auseinanderliegenden Standorte wäre viel zu aufwendig gewesen. Diese Installationsart ist ein reiner Schlüsselerersatz, der Offline-Leser «entscheidet» selbstständig anhand der Zutrittsberechtigung, die auf dem Ausweis – im Fall von Wander ein Schlüsselanhänger – hinterlegt ist. Die Berechtigungen jedoch werden bequem in der webbasierten SIAXMA® Software verwaltet und von den Mitarbeitenden wöchentlich via Update-Leser, die im Areal verteilt sind, aktualisiert.

#### Knifflige Anpassung an den Türen

Die konstruktiven Anpassungen an den Türen und die Auswechslung der Schlösser waren sehr anspruchsvoll. Während des Projektverlaufs waren immer wieder neue Lösungsansätze gefragt. «Wir hatten jedoch top Handwerker für die Schreiner- und Schlosserarbeiten, die uns in einzelnen Fällen sogar neue Türdrücker nach Mass anfertigten», bestätigt Stephan Schwander. «So haben es Si-axma und die anderen Partner geschafft, die bestehende Infrastruktur komplett zu übernehmen und in das Sicherheitskonzept zu integrieren.»

Das System kann noch mehr als den Zutritt kontrollieren. Mit den gleichen Badges (Schlüsselanhängern) kann z.B. an Verpflegungsautomaten und in der Kantine bargeldlos bezahlt werden; dabei sind je nach Benutzergruppen bereits Rabattierungen hinterlegt. Die IT-Abteilung hat zudem das Login ins Computersystem und die firmenweite Benützung der Drucker auf den Chip geladen, der übrigens mit LEGIC Prime und Advant zwei Generationen Lesetechnologie enthält.



Stephan Schwander ist bei der Ovomaltine-Herstellerin verantwortlich für Lean Management und Arbeitssicherheit. Hier bei einem Sektionaltor, das im Umbau besonders anspruchsvoll war.

#### Gute Akzeptanz durch Mitarbeitende

Mit unserem neuen Zutrittskontrollsystem verfügt die Wander AG heute über eine bedürfnisgerechte Lösung zum Schutz ihrer Betriebsgeheimnisse, zur Gewährleistung der Lebensmittelsicherheit nach ISO 22000 sowie zur angemessenen Lenkung der Mitarbeiterströme.

Die positive Aufnahme der neuen Regelung lässt Projektleitung und HR-Abteilung derzeit über die Einführung der SIAXMA® Zeiterfassung nachdenken, die auf der gleichen Software-Plattform und mit den selben Personenstammdaten betrieben wird.

#### Auf einen Blick

Objekt	Wander AG, Neuenegg
Aufgabenstellung	Sicherheitsberatung, Engineering und Umsetzung Zutrittskontrolle/Türmanagement
Anzahl Mitarbeitende	260
Anzahl Lizenzen	400 (inkl. 60 externe Dienstleister)
Anzahl Online Leser	20
Anzahl Offline Leser	55
Anzahl KomPro	6
Türkontroller	21
Update Leser	5